An unsere verehrten Abonnenten und Leser!

Autor(en): **Kaeser, Fritz**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **27 (1920)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 4. XXVII. Jahrgang 25. Februar 1920

MITTEILUNGEN ÜBER TEXTIL-INDUSTRIE

Adresse für redaktionelle Beiträge, Inserate u. Expedition: **Fritz Kaeser, Metropol, Zürich.** — Telephon Selnau 63.97
Neue Abonnements werden daselbst und auf jedem Postbureau entgegengenommen. — Postcheck- und Girokonto VIII 1656, Zürich

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

An unsere verehrten Abonnenten und Leser!

Die mit den verschiedenen, an den «*Mitteilungen über Textil-Industrie*» beteiligten Interessentenkreisen gehabte Aussprache hat die mehrheitliche Auffassung bestätigt, daß die Zeitung *wie bis anhin* als *Fachschrift für die gesamte Textilindustrie* weiter geführt werden soll.

Wir werden also fernerhin, mit Unterstützung tüchtiger Mitarbeiter, das fachliche Gebiet im Rahmen der Textilindustrie behandeln und die Leser jeweils über das *Aktuelle auf allen einschlägigen Gebieten,* wie *Mode- und Geschmacksrichtung, Handel und Verkehr, Fortschritte in der Technik usw.* orientieren.

In *sozialpolitischen Fragen,* deren Lösung mehr und mehr der *künftigen Gesetzgebung* anheimgestellt ist, wird man dem Standpunkt aller in der Textilindustrie betätigten Kreise möglichst Rechnung zu tragen suchen, wie es den *Gesamtinteressen der einheimischen Textilindustrie* förderlich ist.

Indem wir das *bisherige, seitens der Abonnenten und Inserenten bewiesene Wohlwollen* bestens verdanken, hoffen wir, es werde uns auch *fernerhin* zur Seite stehen. Wir werden uns in den nächsten Tagen gestatten, den *Abonnementsbetrag für das I. Semester 1920,* ***Fr. 6.15*** (inkl. Spesen), bei monatlich zweimaliger Ausgabe der Zeitung, *per Nachnahme* zu erheben und ersuchen höfl. um gefl. Einlösung. Auch die ausgetretenen Vereinsmitglieder sind uns als nunmehrige Abonnenten der Zeitung willkommen und bitten wir sie, bei Vorweisung die Nachnahme ebenfalls einzulösen.

Für die Redaktion, Administration und Expedition:
Fritz Kaeser.

Schweizer. Aus- und Einfuhr von Seidenwaren in den drei ersten Quartalen 1919.

Nachdem die Ausfuhr von Seidenwaren schon im ersten Halbjahre 1919 sich in erfreulicher Weise entwickelt hatte, bringt nunmehr das dritte Vierteljahr Rekordziffern, die für Stoff und Band alles bisher Dagewesene weit hinter sich lassen. Dieses Ueberborden der Ausfuhr ist jedoch keineswegs auf ein außergewöhnliches Anwachsen der Produktion zurückzuführen, sondern findet — wie schon die Mehrausfuhr des zweiten Vierteljahres — seine Begründung darin, daß immer noch bedeutende Lager aus früherer Zeit abgestoßen werden. Nur so erklärt es sich zum Beispiel, daß in den Monaten Juli/September 1919, während das Geschäft mit der deutschen Kundschaft vollständig brach lag, für nicht weniger als 40 Millionen Franken Seidenstoffe aus der Schweiz nach Deutschland gelangt sind! Es handelt sich hier eben auch um längst bestellte und angefertigte Ware, die jedoch infolge der Ausfuhreinschränkungen der Entente erst verspätet zur Ablieferung gelangt ist. Die Einfuhr ausländischer Seidenwaren in die Schweiz bewegte sich bis Ende September in bescheidenem Rahmen; sie wird in der Hauptsache aus französischer Ware bestritten; das letzte Vierteljahr 1919 wird in dieser Beziehung wohl neues bringen, indem die Einfuhr aus Deutschland wieder eingesetzt hat.

Was zunächst die

Ausfuhr

anbetrifft, so hat sich diese für *ganz-* und *halbseidene Stoffe* folgendermaßen entwickelt:

							Mittelwert per kg
III. Quartal	1918	kg	164,300	Fr.	21,619,000	Fr.	131.60
IV. »	1918	»	193,200	»	27,137,000	»	140.45
I. »	1919	»	303,600	»	41,467,000	»	136.60
II. »	1919	»	688,500	»	100,409,000	»	145.85
III. »	1919	»	1,011,700	»	144,625,000	»	143.17

Der Durschnittswert hat dem zweiten Vierteljahr gegenüber eine kleine Abschwächung erfahren, was wohl mit den bedeutenden Posten alter, verhältnismäßiger billiger Ware im Zusammenhang steht, die nunmehr außer Landes gebracht werden konnten. Die Preissteigerung dem dritten Quartal 1918 gegenüber ist mit rund 9 Prozent nicht erheblich, sie macht jedoch im Vergleich zum Durchschnittswert des dritten Quartals im letzten Friedensjahr 1913 nicht weniger als 188 Prozent aus.

Ein abwechslungsreiches Bild ergibt sich aus der Zusammenstellung der Ausfuhr in den neun ersten Monaten der letzten Jahre:

Januar/Sept.					Mittelwert per kg
1913	kg	1,605,000	Fr.	79,003,000	Fr. 49 21
1916	»	1,750,000	»	106,898,000	» 61 08
1917	»	1,425,000	»	119,379,000	» 83.79
1918	»	644,000	»	74,247,000	» 115.26
1919	»	2,003,000	»	226,502,000	» 142.98

Bei dieser Gegenüberstellung tritt deutlich zu Tage, daß die große Ausfuhrmenge des letzten Jahres nur die Korrektur bildet für die Sperre des Jahres 1918 und die 2 Millionen kg des Jahres 1919 haben denn auch in diesem Zusammenhang nichts außerordentliches an sich.

Was die Absatzgebiete anbetrifft, so steht merkwürdigerweise (die Erklärung wurde oben gegeben) Deutschland mit 58,6 Millionen Franken an der Spitze; dann folgen Schweden mit 54,51, England mit 36,9, Dänemark mit 27,8 und (unter den gleichen Bedingungen wie Deutschland) Oesterreich-Ungarn mit 25,4 Millionen Franken. Bedeutende Posten weisen ferner auf Holland, Norwegen, die Türkei, Kanada und Rumänien. Für das vierte Quartal ist wohl mit einem starken Anschwellen der Ausfuhrziffern nach England, Frankreich und Kanada zu rechnen.

Die Ausfuhr von ganz- und halbseidenen *Cachenes* und *Tüchern* wird mit 10,100 kg im Wert von 1,392,000 Fr. ausgewiesen, gegen 2,500 kg und 226,000 Franken in den ersten drei Vierteljahren 1918.

Bei dem *Seidenbeuteltuch,* das eine Sonderstellung einnimmt, sind während des Krieges keine sehr starken Schwankungen zu verzeichnen gewesen, dagegen hat auch bei die-